

18. Schaumburg-Lippe am Ausgange des 18. Jahrhunderts.

Philipp Ernst (1777—1787). Graf Wilhelm hatte keine Erben hinterlassen. Die Regierung ging daher auf die jüngere Linie Schaumburg-Lippe-Alverdissen über, nämlich auf den Grafen Philipp Ernst, den Enkel des gleichnamigen Stifters dieser Nebenlinie (S. 256). Dieser war unter den Augen seiner Großmutter, der Fürstin Dorothee Amalie, zu Hinteln und Bückeburg erzogen, hatte in Göttingen studiert und war dann in Fürstlich Münstersche Kriegsdienste getreten. Erst mit 54 Jahren kam er zur Regierung. Er war ein trefflicher Regent, der das Wohl seines Landes mit Eifer zu fördern suchte. Besonders bewirkte er die Anlage von Landstraßen, zu deren Unterhaltung er 1784 die Erhebung von Begegeld anordnete. Durch seine große Fürsorge für Land- und Forstwirtschaft wurden die Erträge der Ländereien und Forsten bedeutend gesteigert. Vor allem war er auch auf die geistige Hebung des Volkes bedacht. Er verschärfte die Bestimmungen über die Entlassung der Kinder aus der Schule, indem er anordnete, daß noch nicht 13 Jahre alte Kinder ohne genügende Religionserkenntnis von der Konfirmation zurückgewiesen werden sollten. Ganz besonders legte er aber Wert auf die Ausbildung der Volksschullehrer, die damals noch recht mangelhaft war. Darum gründete er am 1. Sept. 1783 das Lehrerseminar zu Bückeburg. An den Beratungen über diese Angelegenheit nahm er persönlich teil und bestimmte auch durch eine besondere Verordnung die erste Einrichtung dieser segensreichen Bildungsanstalt.

Der hessische Gewaltstreich. Philipp Ernst verstarb am 13. Febr. 1787. Seine Gemahlin Juliane übernahm nun als Vormünderin für den noch nicht dreijährigen Erbgrafen Georg Wilhelm (geb. am 20. Dez. 1784) die Regierung des Landes, unterstützt von dem Grafen von Ballmoden-Simborn zu Hannover. Sofort erhob der Landgraf von Hessen-Kassel Anspruch auf die Grafschaft. Er machte namentlich geltend, daß die Mutter des Grafen Philipp Ernst, Philippine Elisabeth von Friesenhausen, nicht reichsgräflicher Geburt sei, ihre Nachkommen deshalb nicht